

# I n h a l t.

I. Erzählungen für Verstand und Herz . . . . .	Seite I
1. Die ungezogenen Kinder . . . . .	—
2. Der wohlthätige Knabe . . . . .	2
3. Wilhelm, der Spötter . . . . .	3
4. Schaden der Unwissenheit . . . . .	5
5. Nächstenliebe . . . . .	6
6. Die netonische Nachbarin . . . . .	7
7. Der kleine Dieb . . . . .	—
8. Der Lügner . . . . .	8
9. Der aufrichtige Gottfried . . . . .	9
10. Berwegenheit . . . . .	—
11. Der Furchtsame . . . . .	11
12. Der Geizige der größte Thor . . . . .	—
13. Meister Peter, oder wie hart der Geiz ist . . . . .	12
14. Warum war Christian so beliebt? . . . . .	14
15. Unterschied zwischen Sparsamkeit und Geiz . . . . .	—
16. Der Verschwender . . . . .	15
17. Dienstoffigkeit und Undienstfertigkeit . . . . .	16
18. Der undankbare Schüler . . . . .	18
19. Verfährung . . . . .	19
20. Zu große Sorge für die Gesundheit . . . . .	22
21. Bemeistere deinen Zorn . . . . .	—
22. Unreinlichkeit und Keulichkeit . . . . .	24
23. Schickfal . . . . .	25
24. Der Baumverderber . . . . .	26
25. Das Vogelneft . . . . .	27
26. Betrug macht oft eher arm als reich . . . . .	—
27. Die ehrliche Magd . . . . .	28
28. Ehrlich währt am längften . . . . .	29
29. Auch was dir schwer wird, greife frisch an . . . . .	30
30. Aberglaube . . . . .	31
31. Spiele nicht mit Gewehren . . . . .	33
32. Adam, der Steinwerfer . . . . .	34
33. Der ungehorsame Franz . . . . .	37
34. Der unbesonnene Spaf . . . . .	39
35. Der kleine Kilian . . . . .	40
36. Rudolphine, oder man muß sich nicht verzärteln . . . . .	—
37. Die franke Mutter . . . . .	41
38. Die guten Brautleute . . . . .	44
39. Der Ungebuldige . . . . .	—
40. Die Verläumderin . . . . .	45
41. Die unerfahrene Jugend . . . . .	46
42. Die Wahrsagerin . . . . .	—
43. Verträglichkeit . . . . .	47
44. Undankbarkeit . . . . .	—